

L03502 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 7. 1909

Salten, Grado
Villa Bauer.

Herrn
D^r Arthur Schnitzler
5 Wien
XVIII. Spöttelgaße 7

Lieber,

es tut uns herzlich leid, dass der arme Heini von diesem bösen Husten geplagt ist,
und dass Sie wie Frau Olga nun auch diese Sorge haben. Wir wüßten sehr gerne,
10 wie es Heini geht, und wären für eine Nachricht dankbar!

Annerle hat uns vor ein paar Tagen einen großen Schreck bereitet, indem sie
über 40° Fieber bekam. Zweimal. Der Arzt glaubt, an Malaria, was sich heute ent-
scheiden müßte.

Wir reisen Donnerstag früh und sind Freitag in Landro!

15 Alles herzliche von uns zu Ihnen
Ihr

Salten

Grado, 12. Juli 09

- ✍ Versand durch Felix Salten am 12. 7. 1909 in Grado
Weiterleitung im Zeitraum [13. 7. 1909 – 17. 7. 1909?] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [14. 7. 1909 – 18. 7. 1909?] in Edlach
- © CUL, Schnitzler, B 89, B 1.
Postkarte, 561 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »[Gra]do«.
Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »SALTEN«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »252«
- s Heini ... *geplagt*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 1.7.1909.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 12. 7. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03502.html> (Stand 14. Februar 2026)